

# STADT ETTLINGEN

## Stadtteil Bruchhausen

### NIEDERSCHRIFT

über die öffentlichen Verhandlungen des Ortschaftsrates Bruchhausen

am Donnerstag, 21. Mai 2015

in Bruchhausen, Bürgersaal des Rathauses Bruchhausen

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 20.10 Uhr

Vorsitzender: Ortsvorsteher Wolfgang Noller

Zahl der anwesenden Mitglieder: 11 (Normalzahl 12)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Speck, Ernst (v)

Schriftführer: StHSekr. Reiser

Urkundspersonen: Baum, Hans-Joachim  
Dr. Ditzinger, Albrecht

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Sandra Schneider (Amt für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft), Christian Lyachenko (Bau 4 Architekten GmbH), Henrik Bubel (Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren) – alle TOP 2  
Wassili Meyer-Buck (Planungsamt) – TOP 3 und 4

Zu der Verhandlung wurde durch Ladung vom 13.05.2015 ordnungsgemäß eingeladen.

Die Sitzung wurde ortsüblich am 13.05.2015 im Amtsblatt der Stadt Ettlingen bekannt gegeben.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest.

\* Kurzzeichen:

(k) krank, (v) verhindert mit Entschuldigung, (u) unentschuldigt ferngeblieben

N i e d e r s c h r i f t

-----

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Bruchhausen am Donnerstag, 21.05.2015,  
18.00 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses Bruchhausen

-----

Anwesend:

Ortsvorsteher Wolfgang Noller

Ortschaftsräte: Baum, Hans-Joachim  
Dr. Ditzinger, Albrecht  
Haas, Helmut  
Hänssler, Katharina  
Hinse, Helga  
Kiefer, Frank  
Papp, Marius  
Peters, Heinz  
Schosser, Jörg  
Schrieber, Reinhard

entschuldigt fehlte: Speck Ernst

sonstige Verhandlungsteilnehmer: Sandra Schneider (AWG), Christian  
Lyachenko (Bau 4 Architekten GmbH),  
Henrik Bubel (BJFS) – alle zu TOP 2  
Wassili Meyer-Buck (Planungsamt) – zu  
TOP 3 und 4

Schrifführer: StHSekr. Reiser

Zuhörer: 6 Personen

## T a g e s o r d n u n g

-----

1. Bürgerfragestunde
2. Ausführungsplanung Außenanlage Kindergarten  
hier: Vorstellung der Planung
3. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2030 des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe, Schwerpunkt „Gewerbe“  
hier: Stellungnahme zum Vorentwurf im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung
4. Regionalplan Mittlerer Oberrhein 2003  
Fortschreibung des Kapitels „Erneuerbare Energien“ - Plansätze 4.2.5.1 „Allgemeine Grundsätze“ und 4.2.5.2 „Vorranggebiete für regionalbedeutsame Windkraftanlagen“  
hier: Stellungnahme des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe (NVK) im Rahmen der  
2. Anhörung der Träger öffentlicher Belange
5. Investitionsmaßnahmen des Stadtteils Bruchhausen für den Haushalt 2016  
hier: Aufstellung einer Prioritätenliste
6. Verschiedene Bekanntgaben
7. Bürgerfragestunde

163/No/R

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Bruchhausen am 21. Mai 2015

---

R. Pr. Nr. 18

Bürgerfragestunde

Die anwesenden Bürger haben keine Fragen an den Ortsvorsteher.

---

Ausführungsplanung Außenanlage Kindergarten  
hier: Vorstellung der Planung

Beschluss: (einstimmig)

Der Ortschaftsrat stimmt der vorliegenden Ausführungsplanung für die Außenanlage des Kindergartens zu.

---

Herr Lyachenko (Bau 4 Architekten GmbH) stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Außenanlage, die mit der Kindergartenleitung abgestimmt ist, vor. Über einen Loop mit befestigtem Untergrund sind alle Spielgeräte und Spielbereiche erreichbar. In der Außenanlage ist auch eine kleine Fläche für die Kinderkrippe ausgewiesen, die nur über einen separaten Eingang erreichbar ist und von der übrigen Fläche mit einem Weidenzaun abgegrenzt ist.

Frau Schneider macht noch darauf aufmerksam, dass der Verbindungsweg vom Fußweg „Am Sang“ auf das Schulgelände erst später angelegt wird. Er dient zur Anbindung an die Schule und den Kindergarten.

OR Peters nimmt zustimmend Kenntnis von der Planung, die dem neuesten Stand entspricht. Die Eingangssituation ist allerdings etwas eng. Sind die Zugänge verriegelt?

Frau Schneider bemerkt, dass Fluchtwege gewährleistet werden müssen.

Herr Lyachenko sagt hierzu, dass dies schwierig ist. Es darf kein Kind unbeaufsichtigt rausgehen, wenn aber etwas passiert, muss die Tür zu öffnen sein. Innen ist die Türklinke deshalb auf 1,60 m angebracht. Wie die Sicherung des Außenbereiches aussehen soll, muss noch geklärt werden.

OR Peters ist der Meinung, dass die Türen automatisch öffnen sollten, wenn ein Alarm ausgelöst wird. Der Sportplatzbereich sollte auch von den Kindergartenkindern mitbenutzt werden.

ORin Hinse findet die Planung gut, spricht aber die Beschattung an. Werden noch Sonnensegel aufgestellt?

Herr Lyachenko führt aus, dass ein Sonnensegel vorgesehen ist. Auch die Terrasse entlang der Gruppenräume ist etwas überdacht. Durch die vorhandenen großen Bäume, die in diesem Bereich erhalten bleiben, ist eine gute Beschattung erreicht.

OR Schrieber dankt für die tolle Planung, die er auch befürwortet. Wie groß ist eigentlich der Höhenunterschied zwischen Gebäudeeingang und Außenanlage?

Herr Lyachenko bemerkt, dass ca. 80 cm zu überwinden sind. Diese sollen mit L-Steinen im Bereich der Zaunanlage abgefangen werden.

OR Baum sagt ebenfalls Dank für die gute Planung. Da sie mit den späteren Nutzern abgestimmt ist, hat er keine Bedenken und stimmt ebenfalls zu.

OV Noller fasst zusammen. Mit dem Kindergarten, der Kinderkrippe und der Schule sind dort dann drei verschiedene Bereiche untergebracht. Die Geschwister-Scholl-Schule hat bisher immer nur abgegeben. Es muss darauf geachtet werden, dass der Schule nicht noch mehr weggenommen wird. Außerdem darf auch nicht die Sanierung des Schulhofes vergessen werden.

Einstimmig befürwortet der Ortschaftsrat die vorgelegte Planung.

---

Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2030 des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe, Schwerpunkt „Gewerbe“  
hier: Stellungnahme zum Vorentwurf im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung

Beschlüsse:

Der Ortschaftsrat ist einstimmig der Meinung, dass er für die Ergänzung der Prüffläche „Oberer Haag, Erweiterung II“ mit 2,2 ha nicht zuständig. Der Erhalt des Wäldchens ist jedoch erwünscht.

Mit 7 : 4 Stimmen spricht sich der Ortschaftsrat für den Erhalt der Prüffläche „Heiligenfeld Süd“ mit 4,6 ha im Flächennutzungsplan 2030 aus.

---

Der Ortschaftsrat hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung bereits über die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes 2030 des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe, Schwerpunkt „Gewerbe“ beraten. Es ist beabsichtigt, die Prüffläche im Gewann „Heiligenfeld-Süd“ auf Gemarkung Bruchhausen von 4,6 ha auf 2,2 ha zu reduzieren. Weiter soll eine Ergänzung der Prüffläche „Oberer Haag, Erweiterung II“ mit 2,2 ha auf Gemarkung Ettlingen aufgenommen werden.

Herr Meyer-Buck berichtet, dass mit 70 ha Suchfläche gestartet wurde, jetzt sind noch ca. 15 ha übrig geblieben. Die Steckbriefe der Flächen sagen aus, dass eine Erschließung des Bereiches „Oberer Haag, Erweiterung II“ ohne größere Probleme möglich wäre, für das Gebiet „Heiligenfeld-Süd“ nach einer neuen Stellungnahme des Regierungspräsidiums und des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein aber keine Bebauung vorgesehen werden soll. Damit wäre aber auch der Bedarf von gut 15 ha benötigter Gewerbeflächen nicht gedeckt. Es könnten nur ca. 10 – 12 ha zusätzliche Gewerbeflächen ausgewiesen werden.

OV Noller bemerkt, dass eine maßvolle Erweiterung im „Heiligenfeld“ immer schon im Gespräch war. Dies wäre der Bruchhausener Beitrag zum Gewerbegebiet gewesen. In der Vorlage wurde vorgeschlagen, das Gebiet „Heiligenfeld-Süd“ mit 4,6 ha in die Prüffläche mit aufzunehmen und die Ergänzung „Oberer Haag, Erweiterung II“ gestrichen werden soll. Das Wäldchen hat eine emotionale Bedeutung für Bruchhausen, auch wenn es nicht auf Bruchhausener Gemarkung liegt.

OR Kiefer ist enttäuscht, dass das Gebiet im „Heiligenfeld“ nicht berücksichtigt werden soll. Zumindest ein Teil des Geländes soll erschlossen werden. Damit könnte auch ein Lärmschutz für Bruchhausen erreicht werden.

OR Papp hält den Bereich „Heiligenfeld“ für schützenswerter. Wiesen und Ackerland sind für Landwirte wichtig. Die Erschließung reicht bereits bis an die beiden Waldstücke heran. Er sieht den Wald als weniger schützenswert an.

OR Baum hat Probleme mit beiden Erschließungen, sieht aber ein, dass Gewerbeansiedlungen gebraucht werden.

OR Schrieber freut sich über die Nachricht, da damit die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes von 15 ha auf ca. 10 ha Gewerbefläche geschrumpft ist. Die archäologischen Funde im Bereich „Heiligenfeld“ sollen untersucht werden. Die Grünzäsur zwischen Bruchhausen und dem Ettlinger Gewerbegebiet soll erhalten bleiben. Auf wieviel Gewerbesteuer wird durch die Verkleinerung der Flächen verzichtet?

OR Schosser ist dafür, die benötigten Gewerbeflächen auszuweisen. Wenn die Waldgebiete „Gutshof Hagbruch“ und „Oberer Haag, Erweiterung I“ fallen, kann auch mit einem wehmütigen Gefühl auf das Waldgebiet „Oberer Haag, Erweiterung II“ verzichtet werden. Dafür muss aber das Doppelte an Ausgleichsflächen geschaffen werden, was dann auch Bruchhausen wieder zugutekommt.

OR Dr. Ditzinger macht noch einmal klar, dass ein nachweisbarer Bedarf an Gewerbeflächen da ist. Dieser wurde schon von 21 ha auf ca. 15 ha heruntergestrichen. Die Ausweisung von Gewerbeflächen ist für die Zukunft zu sehen. Der Flächennutzungsplan wird bis zum Jahr 2030 fortgeschrieben. Der Bereich „Heiligenfeld-Süd“ soll auf jeden Fall als Prüffläche aufgenommen werden. Nur wenn dort keine Erweiterung möglich ist, soll der Bereich „Oberer Haag, Erweiterung II“ Berücksichtigung finden.

OR Peters findet als Unternehmer die Ausweisung von Gewerbeflächen gut. Evtl. wäre die Ausweisung des Bereiches „Oberer Haag, Erweiterung II“ sinnvoll, er hat aber noch einige Zweifel. Ökologisch müsste etwas in Richtung Bruchhausen gemacht werden. Die Überquerung der L 607 ist für Fußgänger und Radfahrer sehr gefährlich, vielleicht könnte dort dann auch ein Zebrastreifen angeordnet werden.

Herr Meyer-Buck bemerkt, dass Ausgleichsmaßnahmen im Bebauungsplan festgeschrieben werden müssen. Auch müsste ein größerer Abstand zum Malscher Landgraben eingehalten werden. Da die Ausgleichsmaßnahmen gebietsnah erfolgen müssen, würden auch Flächen in Bruchhausen dabei berücksichtigt werden.

OR Papp spricht von fünf Landwirten, die noch Flächen in Bruchhausen bewirtschaften. Welche Auswirkungen hätte es, wenn statt der 15 ha nur 10 ha Gewerbeflächen entstehen würden?

Herr Meyer-Buck sagt, dass dann evtl. in Karlsruhe zusätzliches Gewerbegebiet ausgewiesen werden kann, da die Gewerbeflächen auch innerhalb des Nachbarschaftsverbandes vorgehalten werden können.

OV Noller will für den Bereich „Oberer Haag, Erweiterung II“ eigentlich kein Votum abgeben, da der Ortschaftsrat hierfür nicht zuständig ist. Der Bereich „Heiligenfeld-Süd“ soll aber mit einer Fläche von 4,6 ha im Flächennutzungsplan aufgenommen werden.

Einstimmig erklärt sich der Ortschaftsrat Bruchhausen bezüglich der Prüffläche „Oberer Haag, Erweiterung II“ für nicht zuständig.

Mit 7 : 4 Stimmen wird die Aufnahme der Prüffläche „Heiligenfeld-Süd“ mit 4,6 ha im Flächennutzungsplan 2030 befürwortet.

Regionalplan Mittlerer Oberrhein  
Fortschreibung des Kapitels „Erneuerbare Energien“ – Plansätze 4.2.5.1 „Allgemeine Grundsätze“ und 4.2.5.2 „Vorranggebiete für regionalbedeutsame Windenergieanlagen“  
hier: Stellungnahme des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe (NVK) im Rahmen der 2. Anhörung der Träger öffentlicher Belange

Beschluss: (einstimmig)

Der Stellungnahme des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe (NVK) zur Fortschreibung des Regionalplankapitels 4.2.5 „Erneuerbare Energien“, Plansätze 4.2.5.1 „Allgemeine Grundsätze“ und 4.2.5.2 „Vorranggebiete für regionalbedeutsame Windenergieanlagen“ im Rahmen der 2. Anhörung der Träger öffentlicher Belange wird vom Grundsatz zugestimmt.

---

OV Noller nimmt Bezug auf die jedem Mitglied des Ortschaftsrats vorliegende Stellungnahme des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe. Diese spricht sich im Sinne der Stadt Ettlingen vom Grundsatz gegen die Ausweisung eines Vorranggebietes für regionalbedeutsame Windkraftanlagen auf der Gemarkung Ettlingen, Fläche Nr. 506, Kreuzelberg, aus. Als Gründe werden insbesondere die Beeinträchtigung des historischen Stadtbildes, die Unterschreitung des Vorsorgeabstandes von 1000 m zu Siedlungsrändern, die Überlastungswirkung im Zusammenhang mit den geplanten Vorranggebieten „Malsch“ sowie die Beeinträchtigung der landschaftlich charakteristischen Hangkante des Schwarzwaldes zur Rheinebene angeführt.

OR Dr. Ditzinger sagt, dass in der Stellungnahme des Nachbarschaftsverbandes die Dinge berücksichtigt wurden, die der Ortschaftsrat in der letzten Sitzung angesprochen hat. Er stimmt deshalb der Stellungnahme zu.

Ohne weitere Aussprache wird der obige Beschluss gefasst.

---

Investitionsmaßnahmen des Stadtteils Bruchhausen für den Haushalt 2016  
hier: Aufstellung einer Prioritätenliste

Beschluss: (einstimmig)

Für den Vermögenshaushalt 2016 wird folgende Prioritätenliste beschlossen:

1. Lärmschutz Bruchhausen (Bundesautobahn/Deutsche Bahn)
2. Bildungshaus – Fortführung/Abschluss der Maßnahme mit einer verkehrssicheren Erschließung inklusive Schulhof Nord
3. Ausstattung der Spielplätze Fère-Champenoise-Straße und im Wohngebiet „Am Sang“ mit Sonnensegeln
4. Barrierefreies Rathaus Bruchhausen
5. Fuß- und Radweg entlang des Malscher Landgrabens von der Franz-Kühn-Halle bis zur Badstraße in naturnaher Ausführung
6. Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone im Wohngebiet „Am Sang“ in entsprechender Ausführung und Gestaltung
7. Fortführung der Hallensanierung Franz-Kühn-Halle (Foyer und sanitäre Anlagen mit Behindertentoilette)
8. Anschluss eines Radweges von Malsch kommend ab der Autobahnbrücke bis zur Horisgrindestraße
9. Betonsanierung der Aussegnungshalle Bruchhausen
10. Umgestaltung des Parkplatzes gegenüber dem Rathaus

Im Verwaltungshaushalt 2016 sollen für das BürgerNetzwerk-Bruchhausen und das Partnerschaftskomitee Fère-Champenoise jeweils 2.000,- € eingestellt werden.

---

OV Noller berichtet, dass von den im letzten Jahr geforderten Maßnahmen die Umgestaltung des südlichen Ortseingangs von Bruchhausen, die Erneuerung und Ergänzung der Beleuchtung auf der Landstraße mit energiesparenden LED-Strahlern sowie die Fortführung der Befestigung der Friedhofswege auch hin zum Kerneier Denkmal verwirklicht werden konnten. Auf die Umgestaltung der Badstraße mit Kanalsanierung voll vorerst verzichtet werden, da in den kommenden Jahren erst die Hohburgstraße sowie die Winterstraße zur Kanalsanierung anstehen.

Alle anderen Maßnahmen sollen erneut gefordert werden. Neu aufgenommen werden soll die Umgestaltung des Parkplatzes gegenüber dem Rathaus. Der angedachte Anstrich der hinteren Wand der Aussegnungshalle könnte evtl. aus Mitteln des Ortschaftsratsbudgets erfolgen.

Folgende Prioritätenliste wird somit seitens der Verwaltung vorgeschlagen:

1. Lärmschutz Bruchhausen (Bundesautobahn/Deutsche Bahn)
2. Bildungshaus – Fortführung/Abschluss der Maßnahme mit einer verkehrssicheren Erschließung
3. Ausstattung der Spielplätze Fère-Champenoise-Straße und im Wohngebiet „Am Sang“

mit Sonnensegeln

4. Barrierefreies Rathaus Bruchhausen
5. Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone im Wohngebiet „Am Sang“ in entsprechender Ausführung und Gestaltung
6. Fortführung der Hallensanierung Franz-Kühn-Halle (Foyer und sanitäre Anlagen mit Behindertentoilette)
7. Anschluss eines Radweges von Malsch kommend ab der Autobahnbrücke bis zur Horisgrindestraße
8. Fuß- und Radweg entlang des Malscher Landgrabens von der Franz-Kühn-Halle bis zur Badstraße in naturnaher Ausführung
9. Betonsanierung der Aussegnungshalle Bruchhausen
10. Umgestaltung des Parkplatzes gegenüber dem Rathaus
11. Neuanstrich der hinteren Wand der Aussegnungshalle

Im Verwaltungshaushalt 2016 sollen für das BürgerNetzwerk-Bruchhausen 2.000 € und für das Partnerschaftskomitee Fère-Champenoise 1.500 € eingestellt werden.

OR Hänssler stimmt der Vorlage zu. Punkt 11 sollte über das Budget des Ortschaftsrates beauftragt werden.

OR Schosser ist ebenfalls dieser Meinung. Der Neuanstrich der Aussegnungshalle sollte zeitnah erfolgen. Bei Punkt 2 sollte noch der Zusatz „inclusive Schulhof Nord“ aufgenommen werden.

OR Schrieber ist mit den gemachten Vorschlägen einverstanden.

OR Baum stimmt den Maßnahmen einschließlich Schulhof Nord zu. Das Loch an der Aussegnungshalle, das durch die Probebohrung wegen der Betonsanierung entstanden ist, soll aber vorübergehend aufgefüllt werden. Sieht nicht gut aus.

OR Haas schlägt vor, dass für das BürgerNetzwerk-Bruchhausen 1.500 € und für das Partnerschaftskomitee Fère-Champenoise 2.000 € bereitgestellt werden sollen.

OR Schosser interessiert sich dafür, wieviel von den Mitteln durch die beiden Einrichtungen verbraucht wurde.

OV Noller denkt, dass das Partnerschaftskomitee Fère-Champenoise durch den jährlich stattfindenden Jugendaustausch und der beabsichtigten Schulpartnerschaft sowie einem Treffen der ehemaligen Teilnehmer am Jugendaustausch, mehr Geld benötigt. Er schlägt deshalb vor, dass beiden Komitees jeweils 2.000 € zur Verfügung gestellt werden sollen.

Jeweils einstimmig wird diese Vorgehensweise befürwortet.

Die Ortschaftsräte Haas, Hinse und Schrieber fühlen sich als Mitglieder dieser Gremien befangen und haben deshalb an der Abstimmung nicht teilgenommen.

OR Peters stellt den Antrag, dass Punkt 8 (Fuß- und Radweg entlang des Malscher Landgrabens von der Franz-Kühn-Halle bis zur Badstraße in naturnaher Ausführung) auf den fünften Platz vorgezogen werden soll.

Mit 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen wird dieser Antrag befürwortet.

Für OR Dr. Ditzinger ist es wichtig, dass der Lärmschutz für Bruchhausen weiter an erster Stelle der Prioritätenliste stehen bleibt. Die Franz-Kühn-Halle wurde für viel Geld saniert und obwohl die Vereine für die erste Veranstaltung einen Zuschuss von 95 % erhalten, wird die Halle nicht genutzt.

OR Papp sagt, dass die Hallenkosten einfach zu hoch sind. Der Musikverein ist deshalb dazu übergegangen, ein Zelt auf dem Festplatz aufzustellen.

Daraufhin wird die Prioritätenliste einstimmig beschlossen.

---

Verschiedene Bekanntgaben

OV Noller gibt folgendes bekannt:

Der Bruchhausener Künstler Peter Geisendörfer hat der Ortsverwaltung Bruchhausen zwei Bilder geschenkt.

Die Bilder weiterer Bruchhausener Künstler sind ebenfalls im Rathaus ausgestellt.

---

Wegen der Anbringung von Plakaten an den Ortseingängen hat sich einiges getan. Die Stadtwerke sowie die Schlossfestspiele haben ihre Plakate zwischenzeitlich entfernt. Vom Ordnungsamt wird eine Vorlage an den Gemeinderat erarbeitet, die plakatfreie Ortseingänge vorsieht.

Auch in anderen Stadtteilen gibt es diese Probleme.

---

Der Schließzylinder an der Schranke am Feldweg von Bruchhausen zur Grashofstraße wurde geändert, nachdem diese immer offen stand und der Feldweg von vielen Autofahrern als Abkürzung genutzt wurde. Zukünftig ist es möglich, dass Fußgänger und Radfahrer die Schranke ebenfalls „verschließen“ können.

Ein weiteres Problem war die Ausfahrt des Feldweges verlängerte Luitfriedstraße auf die Rudolf-Plank-Straße. Dort wurde immer wieder der mittlere Pfosten entfernt, um ein Durchfahren mit dem Kraftfahrzeug zu ermöglichen. Dort wurde nun ein abschließbarer Pfosten aufgestellt.

---

Am Freitag, 22.05.2015 wird mit Hilfe des Baugeschäftes Frank Kiefer das Großbild von Werner Bentz in der Aussegnungshalle aufgehängt. Ein Termin mit Oberbürgermeister Arnold, den beiden Pfarrern und dem Ortschaftsrat wird noch vereinbart.

---

OV Noller ist schon von einigen Bürgern auf die Bodenwellen am südlichen Ortseingang angesprochen worden. Mit Wasserableitung oder Geschwindigkeitsreduzierung dürfen diese Bodenwellen nichts zu tun haben.

OR Kiefer bemerkt, dass Bodenwellen im Zuge der Landstraße auch bei der Verlegung der Gasleitung aufgetreten sind.

Für OR Schosser ist dies ein Unding. Evtl. stand die Walze zu lange auf einer Stelle. Die Wellen erschrecken die Autofahrer.

OR Dr. Ditzinger spricht ebenfalls von einem Mangel, der nachgebessert werden muss.

ORin Hinse wünscht sich ebenfalls eine glatte Straße.

OR Baum ist auch der Meinung, dass dies richtig gemacht werden soll.

OR Peters sagt, dass die Maßnahme so nicht abgenommen werden kann. Es waren keine Bodenwellen gewünscht.

OR Noller schlägt folgende Stellungnahme des Ortschaftsrates zum Thema „Bodenwellen in beiden Fahrrichtungen am Ortseingang Süd Bruchhausen“ an das Stadtbauamt vor:

„Der Ortschaftsrat Bruchhausen stellt fest: Die Ausführung der Fahrbahnen entsprechen nicht einem allgemein gültigen Standard.  
Die Bodenwellen können keinesfalls mit einer notwendigen Entwässerung und/oder einer gewünschten Reduzierung der Geschwindigkeit begründet werden.  
Der Ortschaftsrat besteht einstimmig auf einer Nachbesserung.“

Diese Stellungnahme wird einstimmig befürwortet.

---

Seit Beginn des Jahres werden die Protokolle der öffentlichen Sitzungen der Ortschaftsräte im Internet unter der Homepage der Stadt Ettlingen veröffentlicht.

---

Vor einiger Zeit kam der Wunsch auf, am Straßenschild Luitfriedstraße ein Hinweis auf den Ortsgründer „Luitfried“ anzubringen.

OR Baum hat hierzu eine Vorlage gemacht.

Nach kurzer Diskussion wird folgender Text beschlossen:

„Luitfried war Ortsgründer von „villa Luitfridwilri“, dem späteren Bruchhausen, das 1102 erstmals urkundlich erwähnt wurde.“

Das Zusatzschild soll am Straßenschild am Beginn der Luitfriedstraße/Ecke Frühlingstraße und noch einmal im Kreuzungsbereich Luitfriedstraße/Amalienstraße angebracht werden.

---

OV Noller gibt noch bekannt, dass am Pfingstwochenende die „Kerneier“ zum 53. Mal nach Bruchhausen kommen, um ihr „Kerneier Heimattreffen“ zu feiern.

---

163/No/R

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Bruchhausen am 21. Mai 2015

---

R. Pr. Nr. 24

Bürgerfragestunde

Beim Punkt Bürgerfragestunde waren keine Bürger mehr anwesend.

---

Der Vorsitzende:

gez. Wolfgang Noller

Ortsvorsteher